



Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (Bauverordnung) Art. 29 Abs. 2 während zehn Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt. Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligung sind bis **25. März 2019** schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Bauverordnung Art. 31, 36 und 37).

Gesuchsteller	Arnold Matter-Amstutz, Fellenrütistrasse 112, 6390 Engelberg
Bauvorhaben	Sanierung der bestehenden Zufahrtsstrasse
Ort	Parzellen Nrn. 2085, 837, 835, Fellenrütistrasse 112, GB Engelberg
Zonen	Landwirtschaftszone, Wintersportzone
Schutzgebiete	Gewässerschutzbereich Au
Naturgefahren	HM2/4
Gesuchsteller	Heizwerk Engelberg AG Engelbergerstrasse 41, 6390 Engelberg und Wasserversorgung Engelberg AG, Dorfstrasse 14, 6390 Engelberg
Bauvorhaben	Neubau Fernwärme und Wasserleitung, Etappe 3.3; Abschnitt Acherrainstrasse bis Schluchen
Ort	Parzellen Nrn. 459, 460, 2401, 1123, 476, 497, 1917, 582, Acherrainstrasse, Städlen, Rainstrasse, Rütimatt, GB Engelberg
Zonen	Übriges Gebiet, Landwirtschaftszone, Wald, W2B, Grünzone
Schutzgebiete	Gewässerschutzbereich Au
Naturgefahren	HM1, HM2/4, HM3/5, SR6
Sonderbewilligung	Raumplanerische Ausnahmebewilligung, Rodungsbewilligung

Ein Blick in die Gemeindeschule

Gesichter der Schule



Nadine Würsch, Mittelstufe 2 (5./6. Klasse)

«Es ist bereits das dritte Mal, dass es mich nach Engelberg zieht», erzählt die Nidwaldnerin. In Buochs aufgewachsen, wechselte die talentierte Skifahrerin an die Sportmittelschule und machte hier die Matura. Danach kam sie eine Saison als Skilehrerin nach Engelberg und nach einem Auslandsaufenthalt in Australien und der Ausbildung wollte es der Zufall, dass an der Gemeindeschule eine Stelle als 5./6. Klassenlehrerin frei wurde. Die Skilehrersaison in Engelberg war zudem

auch ausschlaggebend für ihren Berufswunsch. Bis dahin schwankte sie noch zwischen Physiotherapeutin und Lehrerin. «Ich mag es, mit Kindern Sachen zu erleben und schätze den sehr abwechslungsreichen Alltag.» Ihren Schülern möchte sie vor allem drei Werte mit auf den Weg geben: Ehrlichkeit, Freundlichkeit und Humor. An den 5. und 6. Klässlern schätzt Nadine Würsch, die in Ennetbürgen wohnt und gerne Ski fährt und wandert, die Selbstständigkeit. «Ich kann schon viel von ihnen verlangen und den Unterricht zusammen mit ihnen gestalten.»



Ruth Leupi, Fachlehrperson IOS

«Engelberg ist landschaftlich so schön», schwärmt die begnadete Bergsportlerin. Ob fürs Klettern, Bergsteigen oder Bergtouren machen, die im Luzerner Hinterland gross gewordene Ruth Leupi zieht es oft in die Höhe. Seit ihrem Stellenantritt 2017 pendelt sie von ihrem Wohnort Luzern nach Engelberg. «Ich arbeite an einem so schönen Ort und habe nichts davon», sagt die IOS-Fachlehrerin mit etwas Bedauern. Einen Umzug schliesst sie deshalb nicht aus. Der Wechsel von der Stadt in die Berge wäre wohl ähnlich einschneidend wie ihre

Richtungsänderung in Sachen Beruf. Sie schloss den Master als Juristin ab. Doch statt wie geplant das Anwaltspatent zu machen, begann sie die Lehrerausbildung als Quereinsteigerin. Die Büroarbeit während des Praktikums auf einer Anwaltskanzlei behagte ihr nicht, ihre heutige Arbeit mit den Jugendlichen dagegen macht ihr «mega Spass». Sie schätzt an der IOS, dass sie nahe an den Schülern dran ist und verschiedene Fächer unterrichten kann. In ihrem Fall sind dies Deutsch, Lebenskunde, Mathematik, Natur & Technik und RZG (Räume, Zeiten, Gesellschaften).